



# Das gute Wort für den Tag

Lieber Leserinnen und Leser,  
haben Sie schon Ihren Adventskranz gebunden oder gekauft? Ich muss meinen noch besorgen, aber ich freue mich auf die am Sonntag beginnende Adventszeit.

Die Adventszeit ist seit meiner Kindheit eine besondere Zeit, in der eine erwartungsfrohe Spannung liegt. Das Entzünden der Kerzen ist ein Ritual, das mich zum Innehalten einlädt. Der warme Kerzenschein erinnert mich daran, dass ich auf dem Weg bin, um mich auf das Wunder der Geburt Christi zu freuen.

Die Adventszeit war in meiner Kindheit davon geprägt, dass wir Kinder und unsere Mutter jeden Tag eine halbe Stunde in der Dämmerung am Adventskranz zusammensaßen mit einer Tasse Kaffee oder Tee.

Meine Mutter entzündete die entsprechenden Kerzen und dann betete sie den Liedvers:

„Ach mache du uns Arme zu dieser heiligen Zeit  
aus Güte und Erbarmen, Herr Jesu selbst bereit.  
Zeug in das Herz hinein vom Stall und von der Krippen,  
so werden Herz und Lippen dir allzeit dankbar sein.“  
(EG 10, 4)

Dieses Gebet begleitet mich auch heute noch. Wichtig dabei ist mir die ursprüngliche Formulierung „Zeug in das Herz hinein“, denn es macht deutlicher als die im heutigen Gesangbuch stehende Formulierung „Zieh in das Herz hinein“, dass wir in der Adventszeit und an Weihnachten Empfangende sind. Gott schenkt sich uns im Kind in der Krippe und sein Geist öffnet uns die Sinne für das Wunder der Weihnacht.

Möge Gott auch Ihnen die Sinne öffnen für das Wunder seiner Ankunft in dieser Welt und möge so die vor uns liegende Adventszeit auch für Sie zu einer erwartungs- und geheimnisvollen Vorbereitung auf Weihnachten werden.

Das wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Eva-Maria Freudenreich von der Kilianskirche Bissingen/Enz.

(© Bild: Eva-Maria Freudenreich)